

Liebe Schwestern und Brüder

Bereits zwei Monate durften wir dem Motto entsprechend „Bleibt zu Hause“ gezwungenermassen Tag und Nacht unsere Wohnungen hüten. Für manche war das ein Genuss, anderen fiel vielleicht mit der Zeit die Decke auf den Kopf. So können die Hauserfahrungen ganz verschieden ausfallen. Nichts desto trotz lädt uns heute Jesus ein, dort zu sein, wo er ist, im Haus des Vaters wo es viele Wohnungen gibt. Es ist keine Verfügung oder Bestimmung „Bleibt daheim!“, es ist eine Einladung in das Haus zu zügeln, in dem Jesus für uns einen Platz bereit hält. In diesem Haus gibt ganz verschiedene Wohnungen. Jede und jeder findet da seinen Platz. Es ist die Vielfalt in einem einzigen Haus. Da darf sich jede und jeder seine eigene Wohnung einrichten. Das ist ein wunderschönes Bild für die Kirche: Einheit in Vielfalt. So stellt sich Gott scheinbar sein Haus vor: Ein Haus mit vielen Wohnungen, wo du deinen eigenen Platz einnehmen und ihn nach deinem Gusto gestalten darfst. Auch freuen darfst du dich, dass du nicht allein bist, dass da auch viele andere und ganz verschiedene Mitmenschen wohnen und sich am Leben miteinander erfreuen dürfen. So wie ich Jesus kenne, nehme ich an, dass im Haus Gottes, wo es die vielen Wohnungen gibt, auch vor jeder Tür steht – wenn sie nicht schon offen ist – Herzlich willkommen!

Ich schliesse heute am Muttertag mit einem speziellen Gruss an die Mütter, die ein besonderes Gespür haben, dem Haus eine heimelige Atmosphäre zu geben, wo wir uns wohlfühlen dürfen. Dafür gebührt ihnen unsere Wertschätzung und unser herzliches Dankeschön.

Jean-Marie, Pfarrer

10.05.2020